



PREDIGT MEETS KLEINGRUPPE

Predigtreihe „USP“

Dirk Gönkel

Wie immer gilt: Sucht Euch die Fragen aus, die für Eure Kleingruppe passen. Es muss nicht alles beantwortet werden.

Gottes Segen für Eure gemeinsame Zeit.

TEIL 1: Einstieg

USP Mensch = Menschenwürde

Was bedeutet für euch Menschenwürde?
Wo begegnet euch dieses Wort im Alltag?
Hattet ihr schon persönlich mit dem Thema zu tun?
Wenn ja, wie? War das positiv oder negativ für euch?

Was könnte außer der Würde noch ein USP für den Mensch sein aus christlicher Sicht?

TEIL 2: Bibeltexte

- | | |
|--------------------------|---|
| - 1. Mose 1,26–27 | Der Mensch als Ebenbild Gottes |
| - Psalm 8,4–7 | Die königliche Würde des Menschen in der Schöpfung |
| - Lukas 15,11–32 | Das Gleichnis vom verlorenen USP: Wiederherstellung der Würde |
| - 1. Thessalonicher 2,4: | Wir sind von Gott geprüft und für würdig befunden, sein Evangelium weiterzutragen |
| - Psalm 139,13–16 | Gott kennt uns von Mutterleib an |
| - Jakobus 3,9–10 | Die Zunge und der Respekt vor dem Ebenbild Gottes im Anderen |

TEIL 3: Impulsfragen

Ebenbild Gottes:

Was bedeutet es für dich, dass der Mensch im „Bild Gottes“ geschaffen ist?
Welche Folgen hat das für unser Miteinander? Auch in der PSM?

Königliche Würde:

Psalm 8 beschreibt den Menschen als „nur wenig geringer als Gott“.

Wie verändert das unseren Blick auf uns selbst und andere?

Wo wird die Würde des Menschen in unserer Gesellschaft besonders geachtet oder missachtet?

Was könnte es praktisch für dich, für euch als Kleingruppe oder für uns als PSM heißen, die Würde anderer Menschen zu achten?

Wo fällt das leicht? Wo schwer?

Gibt es etwas, dass du dir/ihr euch konkret vornehmen wollt?

Wiederherstellung:

Im Gleichnis vom verlorenen Sohn wird die Würde des Sohnes wiederhergestellt, obwohl er sie verschleudert hat.

Was zeigt dir das über Gottes Sicht auf uns Menschen?

Wo hast du erlebt, dass Gott deine Würde wiederhergestellt hat?

Verkündigung:

In 1. Thessalonicher 2,4 geht es darum, dass Gott uns für würdig/wert hält, sein Evangelium zu verkünden. Gott vertraut dir/uns diese „überlebenswichtige“ Botschaft an.

Was bedeutet das für dein Selbstbild?

Macht dir das mehr Druck oder ist es ein Privileg für dich?

Was bedeutet das für die Menschen in deinem Umfeld?

Was bedeutet das für deine Mitarbeit in der PSM?

TEIL 4: „Sicherheit“

Wenn ihr Lust habt:

Schreibt in 2–3 Sätzen auf, was ihr aus diesem Abend mitnehmt:

Was habt ihr neu entdeckt?

Gibt es einen Vers, den ihr euch merken wollt?

Gibt es eine konkrete Idee, was ihr in der kommenden Woche ausprobieren wollt?

TEIL 5: Gebet

Nehmt euch Zeit, um zu beten.

Z.B.

Dankt Gott für seine Schöpfung und dafür, dass jeder Mensch in seinen Augen unendlich wertvoll ist.

Bittet um offene Augen und Herzen, damit ihr Menschen in eurem Umfeld mit dieser Würde begegnen könnt.